



Technisches Merkblatt Artikelnummer 1813

Kiesol iK



Wasserverdünnbare Siloxan-Horizontalsperre
gemäß WTA-Merkblatt 4-4-04/D Mauerwerksinjektion gegen
kapillare Feuchtigkeit

Anwendungsgebiete

Zum Herstellen von Horizontalsperren gem. WTA-Merkblatt 4-4-04/D bei aufsteigender Feuchtigkeit oberhalb der Stauwasserebene.

Produkteigenschaften

- Konzentrat (verdünntbar 1:12)
- Geringer Verbrauch
- Wasserverdünnbar
- Hydrophobierend
- Hohe Eindringtiefe
- Unterbindet kapillare Wasseraufnahme gemäß WTA, geprüft bis zu 95% Durchfeuchtungsgrad

Verarbeitung

Kiesol iK unter Beachtung des Durchfeuchtungsgrades und Saugfähigkeit des Baustoffes, mit sauberem Trinkwasser **1:12** verdünnen.

Wichtiger Hinweis: Kiesol iK immer dem Wasser hinzufügen.

Zur Erzielung einer einwandfreien Feuchtigkeitssperre muss der Baukörper in der Injektionszone völlig mit Kiesol iK durchtränkt werden. Im Bereich der Injektionszone ist die Verteilung, unabhängig von der Durchfeuchtung des Baustoffes, sehr gut. Auch bei hohem Durchfeuchtungsgrad ist somit eine wirksame Sperre erreichbar.

Produktkenndaten

Basis:	Siloxan
Dichte:	1,0 g/cm ³
Viskosität bei 25°C:	15 cSt
Farbton:	klare bis gelbliche Flüssigkeit
Verarbeitungs-/ Untergrundtemperatur:	+ 5°C bis + 30°C

A. Vorarbeiten:

Feuchten und/oder geschädigten Altputz mindestens 80 cm über Feuchtigkeitstrand entfernen. Die Wandflächen reinigen (z.B. Microsoftstrahlen) und weiche Fugen ca. 2 cm tief auskratzen. Grundverkie-selung mit Kiesol und Remmers Sulfatexschlämme durchführen. Sodann Ausbrüche und die offenen Fugen und Fehlstellen mit Remmers Grundputz oder Dichtspachtel schließen. Intakte, geschlossene Putzflächen können als Dämmmaßnahme verbleiben.

B. Bohrlochverfahren:

Bohrlochabstand 10-12 cm, Bohrlochtiefe bis 5 cm vor Mauer-schluss. Bohrlochanordnung waagerecht oder geneigt, einreihig oder zweireihig je nach Untergrund und je nach Verfahren. Bei Wanddicken über 60 cm und Ecken sollten die Bohrlöcher von beiden Seiten angeordnet werden.

a) Injektion im Niederdruckverfahren:

Ist besonders geeignet, wenn das zu behandelnde Mauerwerk bereits weitgehend oder vollständig mit Wasser durchtränkt ist. Der Bohrl Lochdurchmesser richtet sich nach dem angewandten Verfahren. Der Abstand beträgt in der Regel 10-12 cm von Mitte zu Mitte. Die Bohr-löcher werden waagerecht in die Lagerfuge oder in einem Nei-gungswinkel bis 45° angebracht. Bei saugfähigem Natursteinmauerwerk die Bohrlöcher in den Stein und bei dichtem Bruchsteinmauerwerk in die Fugen setzen. Vor der Injektion den Bohrstaub entfernen. In die Bohrlöcher Injektionspacker einsetzen. Mauerwerk mit großen Hohlräumen und Rissen vor Durchführung der Bohrlochinjektion mit Remmers Bohrlochsuspension auffüllen bzw. auspressen. Anschließend Kiesol iK ebenfalls unter Druck < 10 bar injizieren. Die

Injektion solange aufrechterhalten, bis genügend Kiesol iK eingebracht ist. Nach dem Ziehen der Packer sind die Bohrlöcher mit Bohrloch-suspension zu schließen.

b) Drucklose Injektion:

Im Abstand von 10-12 cm Bohrlöcher von Ø 30 mm und einem Neigungswinkel zwischen 30° und 45° anlegen. Bei Festlegung des Bohrwinkels darauf achten, dass mindestens eine Lagerfuge, bei dickerem Mauerwerk mind. zwei Lagerfugen erfasst werden.

Vor der Tränkung den Bohrstaub entfernen. Anschließend Kiesol iK in die Bohrlöcher einbringen. Besonders zweckmäßig ist die Injektion aus Vorratsgefäßen (Kiesol Dosierkartuschen Art.-Nr. 4173 oder Kiesol Fülleinrichtung Art.-Nr. 4174). Die Tränkzeit sollte mind. 24 Std. betragen. Die Bohrlöcher anschließend mit Remmers Bohrloch-suspension verfüllen. Für das Verschließen offener Fugen, Risse und Hohlstellen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Verfahren der Druckinjektion.

C. Flankierende Maßnahmen:

- Vertikale Flächenabdichtung von der Bodenplatte bis ca. 30 cm über Bohrlochebene.
- Salzbehandlung mit Remmers Sulfatex Flüssig und/oder Remmers Salzsperre.
- In Abhängigkeit von der vorgefundenen Belastung des Mauerwerks und den Anforderungen an die Nutzung sind die genannten Produkte mit Putzen aus dem Remmers Sanierputzprogramm zu kombinieren.
- Im Bodenanschluss bzw. Oberkante Erdreich den Putz durch eine Fuge trennen und je nach Erfordernis Bodenflächen abdichten. Im Sockelbereich Remmers Universalputz einsetzen.

Es sind die Technischen Merkblätter der einzelnen Produkte zu beachten.

Hinweise

Verarbeitungstemperatur bei Anwendung + 5 °C bis 30 °C. Wird für die Formulierung destilliertes Wasser verwendet, bleibt das Produkt ca. 1 Jahr stabil. Wird für die Formulierung Leitungswasser – insbesondere Wasser mit einem hohen Gehalt an gelösten Mineralsalzen – verwendet, kann dies zu einer Reduzierung der Lösungsstabilität führen.

Bei einem Mischungsverhältnis von unter 1:7 tritt eine schnelle Gelierung des Materials ein. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass beim Anmischen Kiesol iK dem Wasser beigefügt wird und nicht das Wasser dem Kiesol iK.

Arbeitsgeräte, Reinigung

- a) Bohrgeräte, z.B. Schlagbohrmaschinen.
- b) Für die drucklose Tränkung Kiesol Fülleinrichtung oder Kiesol Dosierkartuschen.
- c) Für das Niederdruckverfahren Flächenspritze mit Kopplungsstück (Druckschlauch mit Greifkopf) oder Injektionspumpen der Firmen:
 - b+m Vertriebs GmbH, Ziegel-müllerstr. 6, 88094 Ober-teuringen
 - Desoi GmbH, Gewerbe-straße 16, 36148 Kalbach
 - Dittmann Oberflächentechnik, Germendorfer Allee 31, 16515 Oranienburg
- d) Remmers Metallinjektionspacker mit Leichtdruckventil oder Remmers Plastikinjektoren mit Einschlagaufsatz oder Remmers Kunststoffpacker.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:

Weißblechkanister 10 kg und 30 kg

Verbrauch:

Ca. 0,2 kg Konzentrat Kiesol iK je 10 cm Wanddicke und 1,0 m Wandlänge.

Lagerung:

Dieses Produkt reagiert mit der Luftfeuchtigkeit. Längerer Kontakt mit der Luft sowie der Kontakt mit geringen Wassermengen sollte vermieden werden.

Bei Lagerung bei oder unter 38°C in ungeöffneten Originalgebinden beträgt die Haltbarkeit 12 Monate ab dem Herstellungsdatum.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.